Ortsversammlung Steibis am 20.03.2024

Erster Bürgermeister Martin Beckel konnte zur diesjährigen Ortsversammlung in den Räumen der Kurverwaltung etwa dreißig interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Steibis begrüßen. Nach der Eröffnung folgten die Berichte aus der Verwaltung.

Aus der Hauptverwaltung

Hauptamtsleiter Christian Schiebel ging zunächst auf die Bedarfssituation bei den Kindertageseinrichtungen, das laufende Reprädikatisierungsverfahren bzgl. Schrothheilbad und Heilklimatischer Kurort, die Problematik des seit Monaten nicht vorhandenen O_2-Mobilfunknetzes im Ortszentrum Oberstaufen und auf die bevorstehende Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Oberstaufen ein.

Aus dem Bauamt

Marktbaumeister Josef Aichele berichtete von verschiedenen Baumaßnahmen. So ging es um die aufwändigen Brandschutzmaßnahmen in der ehemaligen Schule Steibis und um die kommende Baumaßnahme bzgl. Wasserversorgung im Imberg-Gebiet inklusive des Baus eines Hochbehälters. Daneben wies er auf das Sonderprogramm für Berghütten (über 1000 m) hinsichtlich der Förderung von Wasser- und Abwasserleitungen hin, welches in den vergangenen Jahren für verschiedene Maßnahmen schon genutzt wurde. In einer Zeit von zunehmender Wasserknappheit sei von den Eigentümern zu überlegen, ob die jetzt noch zur Verfügung stehenden Fördermittel nicht auch für den Bau von Leitungen zu weiteren Berghütten (z. B. Falken, Hochgrat) in Anspruch genommen werden sollten.

In den Tallagen sei für derartige Maßnahmen derzeit keine Förderung mehr möglich. Anhand der geplanten Wasserversorgungsleitung für den Ortsteil Hagspiel stellte Josef Aichele die dabei aktuell geltenden Rahmenbedingungen dar.

Abschließend berichtete der Marktbaumeister, dass die ursprünglich vom staatlichen Bauamt vorgesehene umfangreiche Sanierung der Weißacher Steig so nun nicht mehr erfolgen solle. Der genaue Umfang der jetzt für voraussichtlich Oktober vorgesehenen Sanierungsarbeiten sei der Verwaltung bisher aber nicht bekannt.

Tourismus

Die Werkleiterin des Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen (TEO), Constanze Höfinghoff, und Lukas Lange als Leiter des Tourismus Service Centers der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH (OTM) stellten die touristische Entwicklung in Zahlen für das vergangene Jahr und den Jahresbeginn 2024 dar. Im Frühjahr 2023 wie auch heuer habe der mangelnde Schnee zu im Vergleich zu 2022 leicht rückläufigen Übernachtungszahlen geführt. Auch der Wegfall von Gästebetten durch z. B. Schließung verschiedener Beherbergungsbetriebe habe bessere Zahlen verhindert. Herr Lange erläuterte, dass sein Team derzeit gehäuft mit sehr anspruchsvollen Gästeanfragen zu tun habe. Das Buchungsverhalten sei kurzfristig und mittlerweile sehr wetterabhängig.

Constanze Höfinghoff ging kurz auf die vielen Veranstaltungen des vergangenen Jahres ein sowie auf die in 2024 vorgesehen Angebote ein. Insbesondere hinsichtlich der „Oberstaufener HUIMATWochen“ dankte sie den dabei engagierten Vereinen. Aktuelle Projekte seien beispielsweise die digitale Tagesübersicht www.oberstaufen.de/jetzt, welche sehr häufig aufgerufen werde. Besonders ans Herz

legte sie den Zuhörern eine Reihe von kürzlich produzierten und aktuell gezielt ausgespielten Kurzfilmen der Kampagne „UIFACH MIR“. Darin würden auf überraschende Weise einige Staufnerinnen und Staufner authentisch in ihrem jeweiligen Lebens- und Arbeitsumfeld gezeigt. Sie bat darum, die Filme möglichst kräftig in den sozialen Medien zu teilen.

Veranstaltungsrückblick

Erster Bürgermeister Martin Beckel schloss sich mit dem traditionellen Bilderrückblick auf das vergangene Jahr an. Er dankte den Ehrenamtlichen in den Vereinen, die mit ihrem großen Engagement für ein abwechslungsreiches Dorfleben sorgen.

Diskussion

Im Vorfeld der Ortsversammlung gingen bei der Marktgemeinde keine Bürgeranfragen ein.

Angesprochen wurde in der Ortsversammlung aus der Bürgerschaft jedoch, dass ein besser zugängliches öffentliches WC in der Ortsmitte geschaffen werden sollte. Dies ist auch ein Anliegen des Ersten Bürgermeisters und der Tourismusdirektorin. Allerdings habe man bisher kein geeignetes Grundstück oder Gebäude dafür gefunden. Man sei offen für Vorschläge aus der Bürgerschaft.

Daneben wurde vorgebracht, dass der Radwegezustand im Ehrenschwang nach der Holzerhütte dringend auf einem Teilstück zu verbessern wäre. Dies könne aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich in Angriff genommen werde. Vorab müsse aber geklärt werden, welche Grundeigentümer im Einzelnen betroffen wären und eine Abstimmung mit diesen erfolgen.

Die Präsentation zur Ortsversammlung kann auf der Homepage des Marktes abgerufen werden